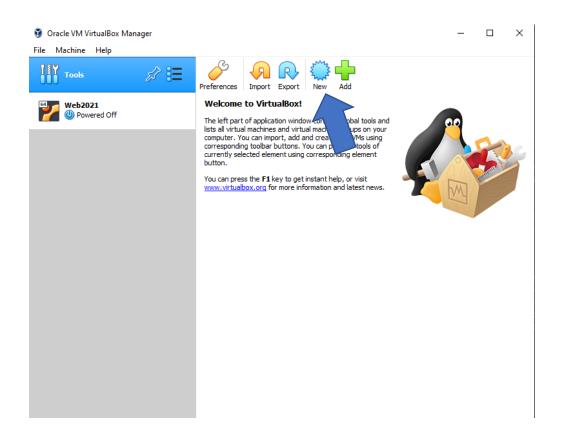
VM aufsetzen mit Ubuntu-Server

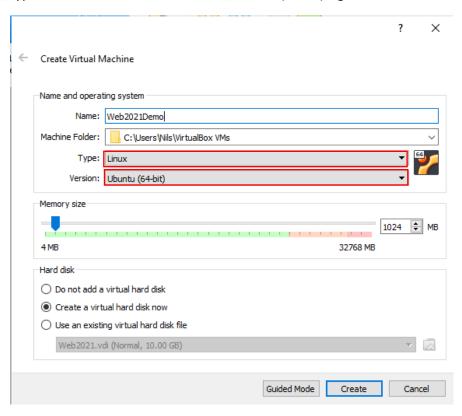
Installation von LAMP und Node.js

Zuerst muss Oracle VM Virtualbox installiert werden. (https://www.virtualbox.org/wiki/Downloads)

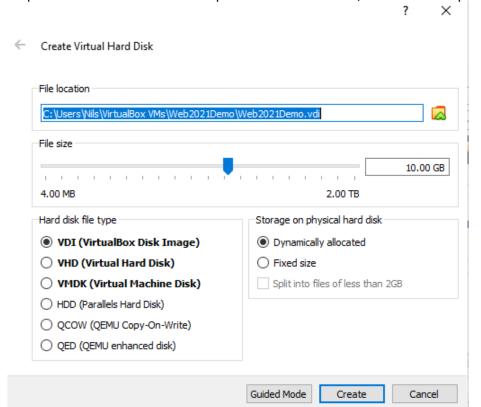
In Virtualbox kann man nun über den "New" Button eine neue VM erstellen. Ich benutze von jetzt an den "Expert Mode", der im ersten Fenster nach "New" ausgewählt werden kann. Dieser Modus macht die ganze Sache nicht schwerer.



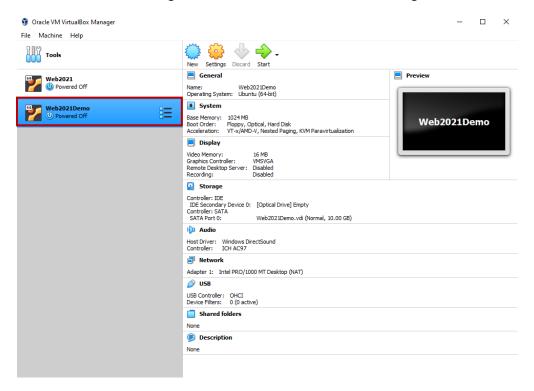
Beim Erstellen kann der Name und der Speicherort frei gewählt werden. In dieses Beispiel müssen nur "Type" auf "Linux" und "Version" auf "Ubuntu (64-bit)" geändert werden.



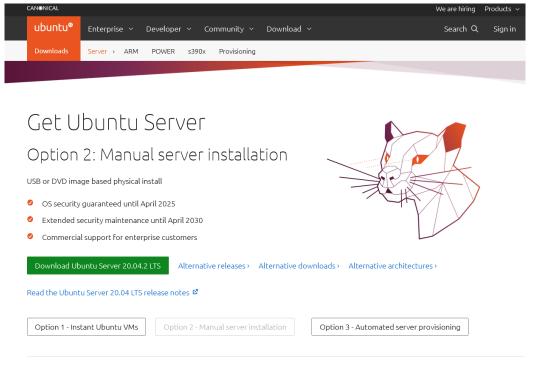
Nun muss noch eine virtuelle Festplatte erstellt werden. Hierbei habe ich 10 GB als Größe gewählt. Dies müsste völlig ausreichen. Auch hier kann der Speicherort frei gewählt werden, jedoch ist es Empfehlendswert die virtuelle Festplatte im selben Ordner, wie die VM zu speichern.



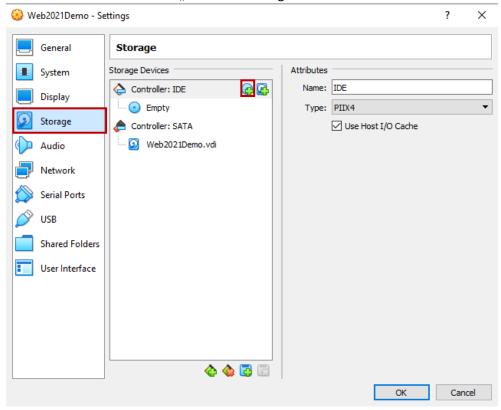
Nachdem "Create" betätigt wurde, ist nun eine neue VM im Manager zu sehen.



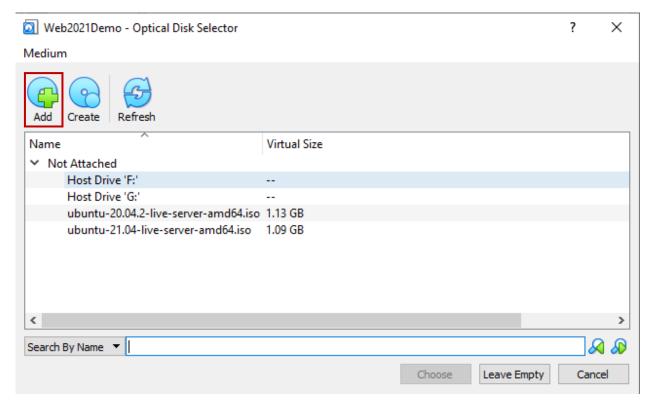
Diese VM hat jedoch noch kein Betriebssystem. Hierzu muss zuerst ein .iso File heruntergeladen werden (https://ubuntu.com/download/server). Ich benutze den Ubuntu-Server 20.04.2 LTS.



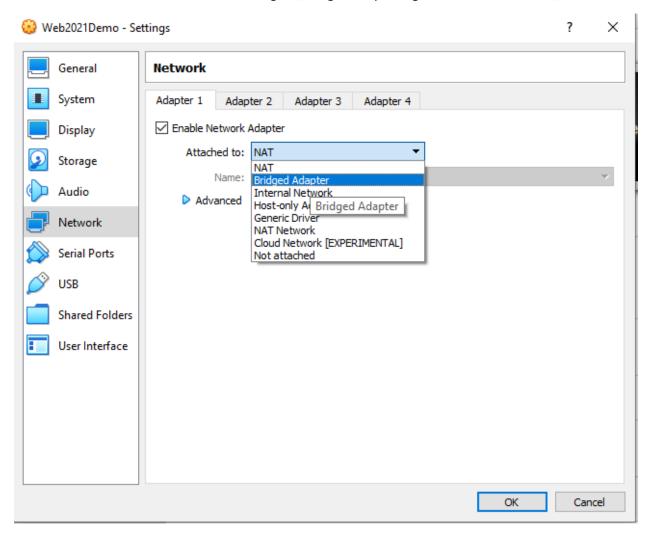
Dies File muss jetzt in den Settings der VM ausgewählt werden. Dazu muss unter "Storage" auf die kleine Disk mit dem Plus bei "Contoller: IDE" gedrückt werden.



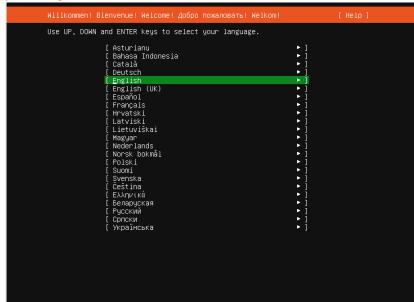
Nun öffnet sich dieses Fenster und die .iso Datei kann ausgewählt werden. Falls die Datei nicht wie bei mir Vorhanden ist kann diese durch einen Click auf "Add" aus dem Dateisystem hinzugefügt werden.



Nun muss nur noch die Netzwerkeinstellung zu "bridged adapter" geändert werden unter "Network".

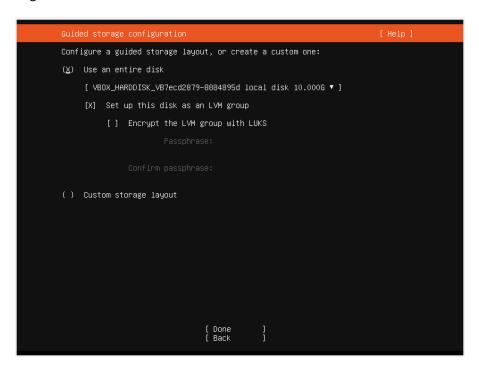


Nun können die Einstellungen geschlossen werden und die VM kann über "Start" gestartet werden. Es öffnet sich ein neues Fenster in dem die VM startet. Einfach so lange warten bis die Sprachauswahl von Ubuntu erscheint. Es wird navigiert mit den Pfeiltasten und mit Enter wird ausgewählt. Bei Optionen können diese mit Space ausgewählt werden.



Nun folgen ein paar Einstellungen die jeder so einstellen kann wie er möchte. Bei Network, Proxy und Ubuntu archive mirror habe ich nichts geändert.

Nun kommt man zur storage configuration. Hier habe ich die komplette Disk für das Betriebssystem augewählt.



Im nächsten Screen auch einfach weiter mit "Done".

```
Storage configuration [Help]

FILE SYSTEM SUMMARY

MOUNT POINT SIZE TYPE DEVICE TYPE
[/ 8.996G new ext4 new LVM logical volume *]
[/boot 1.000G new ext4 new partition of local disk *]

AVAILABLE DEVICES

No available devices
[Create software RAID (md) *]
[Create volume group (LVM) *]

USED DEVICES

DEVICE
[ubuntu-vg (new) LVM volume group 8.9966 *]
ubuntu-lv new, to be formatted as ext4, mounted at / 8.9966 *]
[VBOX_HARDDISK_V87ecd2879-8884895d local disk 10.00G *]
partition 1 new, bios_grub 1.000M *
partition 2 new, to be formatted as ext4, mounted at /boot 1.000M *
partition 3 new, PV of LVM volume group ubuntu-vg 8.9976 *
```

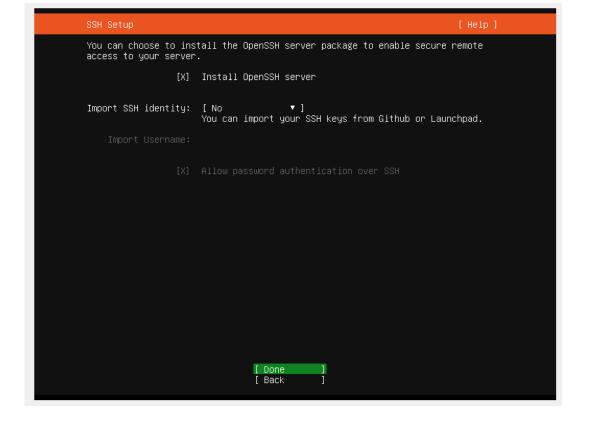
Und bei der Warnung auf "Continue".



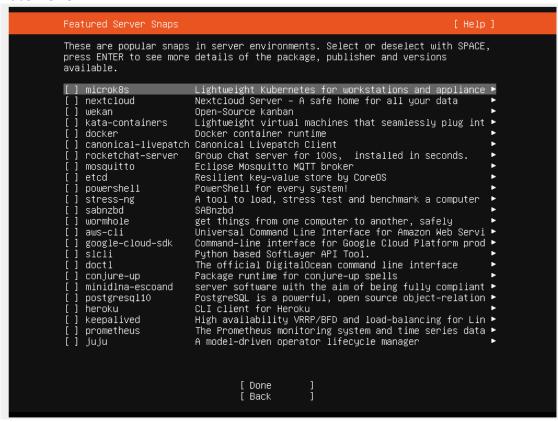
Nun werden Name und Passwort abgefragt. Wichtig hierbei ist das Passwort und der Username, da man diese zum Login auf dem Server braucht. Server Name wird in der Kommandoline immer angezeigt also sollte dieser sinnvoll sein.



Auf dem nächsten Screen wird man gefragt, ob man den OpenSSH server installiert haben möchte. Ich habe diesen ausgewählt mit Space, da ich git über ssh benutze.



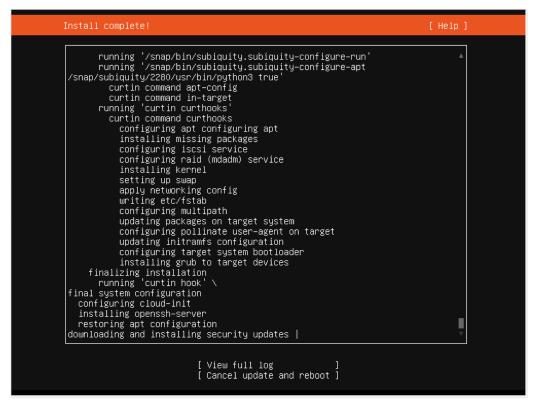
Auf dem nächsten Screen wird weitere Software zum Installieren vorgeschlagen. Hiervon brauchen wir aber keine.



Nun wird das System und danach noch Updates installiert.

```
configuring mount: mount-0

writing install sources to disk
running 'curtin extract'
curtin command extracti
acquiring and extracting image from cp://media/filesystem
configuring installed system
running '/snap/bin/subiquity.subiquity-configure-run'
running '/snap/bin/subiquity.subiquity-configure-apt
//snap/subiquity/2820/usr/bin/python3 true'
curtin command act-config
curtin command in-target
running 'curtin curthooks'
curtin command curthooks
configuring apt configuring apt
installing missing packages
configuring raid (mdadm) service
installing kernel
setting up swap
apply networking config
writing etc/fstab
configuring multipath
updating packages on target system
configuring pollinate user-agent on target
updating initramfs configuration
configuring target system bootloader
installing grub to target devices
finalizing installation
running 'curtin hook' -
```



Einfach so lange warten bis unten steht "Reboot now" und dies dann auch betätigen.

Nun startet Ubuntu neu und es wird wahrscheinlich erst dieser Screen kommen. Einfach kurz warten und Enter drücken.

```
[FAILED] Failed unmounting /cdrom.
```

Nun startet Ubuntu-Server richtig. Wenn Ubuntu fertig ist, erscheint dies hier. Dies ist zuerst sehr unübersichtlich, da ein paar Dinge noch passieren, aber wenn nichts mehr passiert, will der Server einen Login. Als erstes gebt ihr den Username an und bestätigt mit Enter und dann das noch mal mit dem Passwort. Achtung: Das Passwort wird nicht angezeigt auch nicht mit ****, einfach eingeben und Enter.

Wenn ihr alles richtig gemacht habt, kommt eine kleine Willkommensnachricht und ihr seid auf der Komandozeile von eurem Server. Ubuntu-Server hat nämlich keine visuelle Oberfläche.

```
webdemo login: nils
°assword:
Welcome to Ubuntu 20.04.2 LTS (GNU/Linux 5.4.0–73–generic x86_64)
* Documentation: https://help.ubuntu.com
* Management: https://landscape.canonical.com
 * Support:
                    https://ubuntu.com/advantage
  System information as of Fri 14 May 2021 01:45:53 PM UTC
  System load: 0.02
Usage of /: 43.2% of 8.79GB
                                     Processes:
                                                                 90
                                     Users logged in:
  Memory usage: 19%
                                     IPv4 address for enp0s3: 192.168.178.66
  Swap usage: 0%
60 updates can be installed immediately.
O of these updates are security updates.
To see these additional updates run: apt list ——upgradable
The programs included with the Ubuntu system are free software;
the exact distribution terms for each program are described in the
individual files in /usr/share/doc/*/copyright.
Ubuntu comes with ABSOLUTELY NO WARRANTY, to the extent permitted by
applicable law.
To run a command as administrator (user "root"), use "sudo <command>".
See "man sudo_root" for details.
nils@webdemo:~$ _
```

Da man in dem VM Fenster nicht einfügen kann, würde ich empfehlen sich mit dem Tool PuTTY zu Server zu verbinden. PuTTY ist eigentlich ein Tool für Remote Komandozeilen Zugriff über SSH, kann aber auch für unseren Server verwendet werden. Hierzu braucht man die IP des Servers, dazu später mehr. (https://www.chiark.greenend.org.uk/~sgtatham/putty/latest.html) PuTTY gibt es wohl nur auf Windows. Auf Linux und Mac müsse solch ein Tool schon existieren.

Als erstes gibt man am besten "sudo -i" ein. Man wird nochmal nach dem Passwort gefragt, aber man arbeitet jetzt als "root" und muss nicht immer das Passwort neu eingeben oder "sudo" vor jeden Command schreiben. Man befindet sich nun im Home-Folder, wir wollen aber zum Root-Folder des Betriebssystems. Dazu führen wir "cd ..". Mit "ls" kann man sich alle Dateien und Ordner im aktuellen Verzeichnis anzeigen lassen.

```
nils@webdemo:~$ sudo –i
root@webdemo:~# cd ..
root@webdemo:/# ls
bin cdrom etc lib lib64 lost+found mnt proc run snap swap.img <mark>tmp</mark> var
boot dev home lib32 libx32 media opt root sbin srv sys usr
root@webdemo:/#
```

Um die IP-Adresse des Servers herauszufinden müssen wir zuerst das network-tool über "apt install net-tools". Wenn dies fertig ist kann man mit "ifconfig" die IP-Adresse anzeigen lassen.

```
root@webdemo:/# ifconfig
enpOs3: flags=4163<UP.BROADCAST,RUNNING,MULTICAST>
                                                  mtu 1500
       inet 192.168.178.66 netmask 255.255.255.0 broadcast 192.168.178.255
       inet6 te80::a00:27tf:fe23:3def prefixlen 64 scopeid 0x20<link>
       ether 08:00:27:23:3d:ef txqueuelen 1000 (Ethernet)
       RX packets 8294 bytes 2314690 (2.3 MB)
       RX errors 0 dropped 2081 overruns 0 frame 0
       TX packets 392 bytes 35188 (35.1 KB)
       TX errors 0 dropped 0 overruns 0 carrier 0 collisions 0
lo: flags=73<UP,LOOPBACK,RUNNING> mtu 65536
       inet 127.0.0.1 netmask 255.0.0.0
       inet6 ::1 prefixlen 128 scopeid 0x10<host>
       loop txqueuelen 1000 (Local Loopback)
       RX packets 106 bytes 8546 (8.5 KB)
       RX errors 0 dropped 0 overruns 0 frame 0
       TX packets 106 bytes 8546 (8.5 KB)
       TX errors 0 dropped 0 overruns 0 carrier 0 collisions 0
oot@webdemo:/#
```

Nun müssen nur noch die Tools (LAMP bzw. Node.js) installiert werden.

Node:

Um Node zu installieren, müssen zwei Befehle ausgeführt werden:

- 1. "curl -fsSL https://deb.nodesource.com/setup 14.x | sudo -E bash -"
- 2. "sudo apt-get install -y nodejs"

In Nummer 1 steht die 14 für die Version. Es gibt auch 12, 15 und 16. Je nach dem welche Version ihr braucht. Nachzulesen hier: (https://github.com/nodesource/distributions/blob/master/README.md)

1.

```
webdemo:/# curl -fsSL https://deb.nodesource.com/setup_14.x | sudo -E bash
## Installing the NodeSource Node.js 14.x repo...
## Populating apt-get cache...
 apt-get update
Hit:l http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal InRelease
Hit:2 http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal-updates InRelease
Hit:3 http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal-backports InRelease
 Reading package lists... Done
## Confirming "focal" is supported...
## Adding the NodeSource signing key to your keyring...
 curl -s https://deb.nodesource.com/gpgkey/nodesource.gpg.key | gpg --dearmor | tee /usr/share/keyrings/nodesource.gpg >/dev/null
## Creating apt sources list file for the NodeSource Node.js 14.x repo...
 echo 'deb [signed-by=/usr/share/keyrings/nodesource.gpg] https://deb.nodesource.com/node_14.x focal main' > /etc/apt/sources.list.d/nodesou
 desource.list
## Running `apt-get update` for you...
Hit:1 http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal InRelease
Get:2 https://deb.nodesource.com/node_14.x focal InRelease [4,583 B]
Hit:3 http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal-updates InRelease
Hit:4 http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal-backports InRelease
Hit:S http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal-security InRelease
Get:6 https://deb.nodesource.com/node_14.x focal/main amd64 Packages [768 B]
Fetched 5,351 B in 2s (3,325 B/s)
Reading package lists... Done
## Run `sudo apt-get install -y nodejs` to install Node.js 14.x and npm ## You may also need development tools to build native addons:
sudo apt-get install gcc g++ make

## To install the Yarn package manager, run:

curl -sL https://dl.yarnpkg.com/debian/pubkey.gpg | gpg --dearmor | sudo tee /usr/share/keyrings/yarnkey.gpg >/dev/null

echo "deb [signed-by=/usr/share/keyrings/yarnkey.gpg] https://dl.yarnpkg.com/debian stable main" | sudo tee /etc/apt/sources.list.d/yarn
       sudo apt-get update && sudo apt-get install yarn
  ot@webdemo:/#
```

2.

```
ot@webdemo:/# sudo apt-get install -y nodejs
Reading package lists... Done
Building dependency tree
Reading state information... Done
The following NEW packages will be installed:
 nodejs
0 upgraded, 1 newly installed, 0 to remove and 62 not upgraded.
Need to get 24.8 MB of archives.
After this operation, 120 MB of additional disk space will be used.
Get:1 https://deb.nodesource.com/node_14.x focal/main amd64 nodejs amd64 14.17.0-deb-lnodesourcel [24.8 MB]
Fetched 24.8 MB in 4s (6,822 kB/s)
Selecting previously unselected package nodejs.
(Reading database ... 71383 files and directories currently installed.)
Preparing to unpack .../nodejs_14.17.0-deb-lnodesourcel_amd64.deb ...
Unpacking nodejs (14.17.0-deb-lnodesourcel) ...
Setting up nodejs (14.17.0-deb-lnodesourcel) ...
Processing triggers for man-db (2.9.1-1) ...
root@webdemo:/#
```

Und schon ist Node installiert.

Um nun euren Node Server zu starten, braucht ihr erst mal eure Dateien in Ubuntu. Am einfachsten geht dies über git, falls ihr eure Projektdateien in einem git liegen habt. Wenn nicht bitte erstellt ein git auf github oder dem Hochschulgit. (Wie git funktionert sollte man eigentlich mittlerweile wissen). Ich clone das repo gerne in den Ordner var. Um in diesen zu kommen, gebt ihr ein "cd var/". Mit cd [Ordnername] springt ihr in den angegebenen Ordner und mit "cd ..." springt ihr einen Ordner nach oben. Und mit "Is" könnt ihr euch jeder Zeit alle Dateien und Ordner im aktuellen Verzeichnis anzeigen lassen. Im Ordner "var" erstelle ich mit jetzt gerne einen neuen Ordner namens "www" mit dem Befehl "mkdir www" und dann springe ich in diesem Ordner mit "cd www/". Nun klont ihr euer repo in diesen Ordner mit "git clone [url zum repo]".

```
root@webdemo:/var# mkdir www
root@webdemo:/var# cd www/
root@webdemo:/var/www# git clone https://github.com/bkotikov/web-projekt.git
```

Nun könnt ihr wieder mit cd in euren Projektordner wechseln und in dem dann euren Node-Server starten über "node app.js" z.B. Der Server läuft dann auf dem Port den ihr angegeben habt in z.B. app.js

Node startet nicht automatisch und man muss dies erst selbst konfigurieren. Dazu muss man wieder zum Datei root mit "cd .." (eventuell mehrmals "cd .."). Nun springt man in dem Ordner /etc/init.d/ mit "cd etc/init.d/". Alle Dateien in diesem Ordner werden immer nach dem Boot ausgeführt, auch ohne einen Login. Nun erstellen wir eine neue Datei mit "nano node" und es öffnet sich ein Editor in den ihr jetzt ein Template copiert. Link zum Template: https://raw.githubusercontent.com/fhd/init-script-template/master/template. Hierzu empfiehlt sich PuTTY, da man in Virtualbox nicht einfügen kann.

```
root@webdemo:/# cd etc/init.d/
root@webdemo:/etc/init.d# nano node
```

```
Modified
GNU nano 4.8
    BEGIN INIT INFO
                           $remote_fs $syslog
$remote_fs $syslog
  Default-Start:
  Short-Description: Start daemon at boot time
Description: Enable service provided by daemon.
## END INIT INFO
ser=""
ame=`basename $0`
id_file="/var/run/$name.pid"
tdout_log="/var/log/$name.log"
tderr log="/var/log/$name.err"
get_pid() {
_cat "$pid_file"
is running() {
            "$pid_file" ] && ps -p `get_pid` > /dev/null 2>&1
 ase "$1" in
    if is running; then
             ho "Already started"
```

Nun müsst ihr nur noch bei dir="" den Pfad zu eurem node Ordner angeben (z.B.: dir="/var/www/webdemo"). Auch müsst ihr den Befehl angeben, der ausgeführt werden soll in diesem Ordner, bei cmd="" (z.B.: cmd="node app.js"). Bei user="" gebt ihr einfach "root" an.

```
dir="/var/www/webdemo"
cmd="node app.js"
user="root"
```

Der Server sollte jetzt immer beim Boot starten. Wenn ihr den Server vorher schon starten wollt gebt einfach "/etc/init.d/node start" ein und der Server startet. "start" könnt ihr auch mit "restart" oder "stop" ersetzen.

LAMP:

Bevor wir LAMP installieren können, brauchen wir erst noch ein Tool, dass uns die Installation vereinfacht. Dieses Tool wird mit dem Befehl "apt-get install tasksel" installiert.

```
root@webdemo:/# apt–get install tasksel
Reading package lists... Done
Building dependency tree
Reading state information... Done
The following additional packages will be installed:
  laptop-detect tasksel-data
The following NEW packages will be installed:
  laptop-detect tasksel tasksel-data
O upgraded, 3 newly installed, O to remove and 62 not upgra<u>ded</u>.
Need to get 40.0 kB of archives.
After this operation, 309 kB of additional disk space will be used.
Do you want to continue? [Y/n] y
Get:1 http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal/main amd64 tasksel–data all 3.34ubuntu16 [5,340 B]
Get:2 http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal/main amd64 tasksel all 3.34ubuntu16 [28.6 kB]
Get:3 http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal/main amd64 laptop–detect all 0.16 [6,016 B]
Fetched 40.0 kB in 0s (194 kB/s)
Preconfiguring packages ...
Selecting previously unselected package tasksel–data.
(Reading database ... 76300 files and directories currently installed.)
Preparing to unpack .../tasksel-data_3.34ubuntu16_all.deb ...
Unpacking tasksel-data (3.34ubuntu16) ...
Selecting previously unselected package tasksel.
Preparing to unpack .../tasksel_3.34ubuntu16_all.deb ...
Unpacking tasksel (3.34ubuntu16) ...
Selecting previously unselected package laptop–detect.
Preparing to unpack .../laptop-detect_0.16_all.deb ...
Unpacking laptop-detect (0.16) ...
Setting up laptop–detect (0.16) ...
Setting up tasksel (3.34ubuntu16) ..
Setting up tasksel–data (3.34ubuntu16) ...
 rocessing triggers for man–db (2.9.1–1) ...
root@webdemo:/# _
```

Um LAMP nun zu installieren muss nur der Befehl "tasksel install lamp-server" ausgeführt werden.

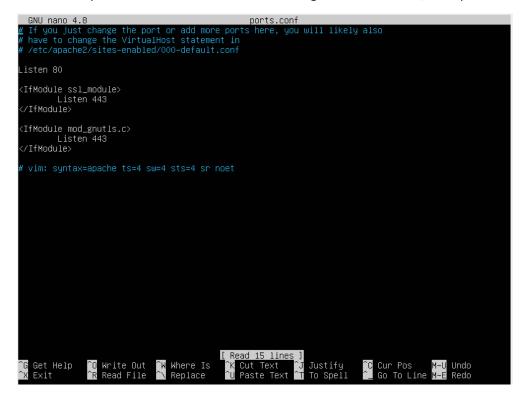


Danach ist der Server schon unter der IP-Adresse der VM mit Port 80 erreichbar. Der Server startet auch bei jedem Boot automatisch. Weitere Einstellungen am Server können natürlich gemacht werden. Dafür navigieren wir in den Ordner "cd etc/apache2/". In diesem Ordner befinden sich alle Konfigurationsdateien des Apache Servers. apache2.conf ist wie httpd.conf die Hauptkonfigurationsdatei. Diese kann mit "nano apache2.conf" editiert werden.

```
GNU nano 4.8
  This is the main Apache server configuration file. It contains the configuration directives that give the server its instructions.

See http://httpd.apache.org/docs/2.4/ for detailed information about the directives and /usr/share/doc/apache2/README.Debian about Debian specific
  Summary of how the Apache 2 configuration works in Debian:
The Apache 2 web server configuration in Debian is quite different to
upstream's suggested way to configure the web server. This is because Debian's
default Apache2 installation attempts to make adding and removing modules,
virtual hosts, and extra configuration directives as flexible as possible, in
  It is split into several files forming the configuration hierarchy outlined below, all located in the /etc/apache2/ directory:
                /etc/apache2/
                    -- apache2.conf
                                    -- ports.conf
                                ↓-- *.load
-- *.conf
                         sites-enabled
       together by including all remaining configuration files when starting up the
       web server
                                                                                        [ Read 227 lines ]
                             ^O Write Out
^R Read File
                                                                                                                                                       ^C Cur Pos
                                                           ^W Where Is
^\ Replace
                                                                                                                                                                                     M-U Undo
M-E Redo
      Get Help
                                                                                                                                Justify
                                    Read File
```

In der Datei ports.conf kann der Port des Servers geändert werden. "nano ports.conf"



Wenn man die Konfigurationsdateien ändert, muss man den Server mit dem Befehl "systemctl restart apache2" neustarten.

Der Standard-Dokumenten-Root, also der Ordner, aus dem der Server die html Formulare lädt, ist var/www/html/. Zu diesem kann mit "cd var/www/html/" gesprungen werden. Dieser kann aber auch geändert werden.

Bei weiteren Fragen könnt ihr euch gerne direkt an mich wenden: nils.rudolph@stud.hs-mannheim.de